

Protokoll der 7. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindeführern 2013

Ort : ABK Forst (Lausitz)
Datum : 03.07.2013
Beginn : 18:00 Uhr Ende: 21:30 Uhr
Teilnehmer : siehe Teilnehmerliste
Tagesordnung :
1. Begrüßung
2. Protokollkontrolle (Verbandstagung + 5. Arbeitsberatung 2013)
3. Ausführungen KBM/SGL BKS/Kreisausbildungsleiter
4. Ausführungen KFV/KJFw
5. Abfrage/Sonstiges

Zu 1.

Der KBM begrüßt die Teilnehmer zur 7. Arbeitsberatung im Jahr 2013.

Nachträglich Glückwünsche zum Geburtstag erhält Kam. Krause. Glückwünsche erhält auch Kam. Rehnus, er wurde vom KBM zur Verbandstagung vergessen.

Am 24.06.2013 wurde auf Beschluss des Amtsausschusses Döbern-Land Kam. Lars Mudra mit Wirkung vom 09.07.2013 zum Amtswehrführer bestellt.

Er wird als neues Mitglied der „Tafelrunde“ herzlich begrüßt.

Zu 2.

Wie in den vergangenen Jahren wurde zur Verbandstagung kein gesondertes Protokoll des KBM erstellt. Die Niederschrift des KFV von der Tagung liegt nicht vor.

Zur Einsatzstatistik „April 2013“ wurden keine Änderungen mitgeteilt.

Die Statistik für Mai und Juni werden mit dem Protokoll zur 7. Beratung zugeleitet.

Die Zuordnungen der TSF/TSF-W zu den LF/TLF für einen Entwurf der Struktur der BSE liegen vor. Der KBM wird einen Strukturvorschlag erarbeiten.

Für die Projekte der Zuführungs- und Ergänzungseinheiten fehlen noch Rückmeldungen, dass gilt auch für die Informationen über grenzüberschreitende Partnerschaften.

Welzow und Drebkau hat eine Meldung zur Führungskräfteausbildung im Digitalfunk (12.09., 17.10., 29.10. und 12.12.2013) abgegeben. Da am 12. Dezember die Dezemberberatung stattfindet, muss dieser Termin besonders betrachtet werden.

Auch aus Kolkwitz liegt die Überarbeitung der Erfassung zur Medaille für Treue Dienste vor.

Bis zum 15.07. können dem KBM noch Vorschläge zur Neuausrichtung der Konzeption Stützpunktfeuerwehr abgegeben werden. Am 16.07. tagt die AG des LBD wieder.

Kam. Frommelt stellt zur Führerscheinerweiterung den Verwaltungsaufwand dar:

- In der FFW mussten geeignete Personen für die Tätigkeit als „Ausbilder“ und „Prüfer“ gefunden werden. Sie dürfen im Verkehrssünderregister in Flensburg aktuell nicht erfasst sein (Gilt auch für die Hilfsausbilder.).
- Der Bürgermeister hat den Ausbilder sowie den Prüfer berufen.
- Nach den Erfahrungen sollte die Ausbildung für höchstens „16 Fahrschüler“ organisiert werden (Die Fahrausbildung muss einzeln erfolgen.). Dafür waren 5 Hilfsausbilder erforderlich. Sie absolvierten zwischen 23 und 45 Stunden.
- Insgesamt wurden 2.100 Fahrschulkilometer zurück gelegt.
- Positiv war die Durchführung als Kreisausbildung. Die Stadt hat die Kosten für den Umbau der Fahrzeuge, Kraftstoffe und Dokumente getragen.
- Der Aufwand lohnt nur für „wirkliche Verstärkungskräfte“, keine Gruppenausbildung.

Zu 3.

Seit dem 01.07.2013 wird Herr Ronny Schwarzrock im Aufgabengebiet von Herrn Buder eingearbeitet. Er war Mitarbeiter im Bereich der Bußgeldstelle. Da sein Wohnsitz im LK OSL liegt wurde abgesprochen, dass er zur Verbesserung des gegenseitigen Kennenlernens über das SG zu Kreisbildungsmaßnahmen delegiert wird.

Herr Schwarzrock ist über die **Rufnummer: (03562) 986-13258** im SG BKS zu erreichen.

Hochwasser im Juni. Der Landkreis hat die Arbeit seines Verwaltungsstabes erstmals im ABK organisiert und dabei ein rechnergestütztes Führungsprogramm genutzt. In einer ersten Auswertung wurden aus der Anwendung in der Praxis viele Eindrücke zur Optimierung der Arbeit zusammengetragen. Erstmals kamen auch die gemeinsam erstellten Abschnittskarten für die Spree und die Neiße zur Anwendung. Auch hier dürfte die Anwendung in der Praxis wichtige Erkenntnisse für mögliche Optimierungen gebracht haben. Um eine entsprechende Zuarbeit wird gebeten. Zur Organisation eines einfachen Informationsaustausches denkt der KBM z. B. an die Erstellung eines kreislichen Formblattes für Berichte.

Das Ministerium der Finanzen hat eine Richtlinie zur **Hochwassersoforthilfe** erlassen. Sie regelt die Soforthilfe für vom Juni Hochwasser geschädigte Unternehmen bzw. Privatpersonen. Im Landkreis Spree-Neiße wurde durch die Kommunalaufsicht die Zuständigkeit zur Bearbeitung möglicher Anträge den betroffenen Ämtern und amtsfreien Gemeinden übertragen. Für die örtliche Zuständigkeit gilt der Wohnsitz bzw. der Sitz der Geschäftsführung. Der KBM wird den betreffenden Wehrführern eine Übersicht zu den bekannten örtlichen Ansprechpartnern zusenden.

Die Benachrichtigung der Arbeitgeber für die Hochwasserunterstützungskräfte in der Prignitz sowie die erste Prüfung der Lohnkostenrückerstattungsanträge erfolgt in Zuständigkeit des SG BKS. Zur Minimierung des Zeitraumes der Kostenrückerstattung für die Arbeitgeber wurde im LK eine separate Kostenstelle eingerichtet. Nach Prüfung begleicht das SG BKS die Forderung, sammelt alle und beantragt die Begleichung gegenüber der Prignitz.

Kostenforderungen der örtlichen Aufgabenträger werden im SG BKS gesammelt und dem betreffenden LK zugeleitet. Der Landkreis zahlt keine „Überbrückungsgelder“.

Die Stadt Cottbus dankt allen Unterstützungskräften. Sie hat nach Beendigung der Hilfeleistung Formulare zur Beantragung verauslagter Lohnkosten ausgegeben.

Für die Kosten der Träger gilt § 44 BbgBKG. Wir sollten uns hier aber so verhalten wie es die BF CB bei ihrer Unterstützung tut.

Am 13.06.2013 tagte die Arbeitsgruppe Schutz der Wälder. Alle Vertreter stellten ein eher geringes Einsatzaufkommen zu Wald-, Feld-, Wiese- und Ödlandbränden fest. Bis zur Beratung wurden die Feuerwehren lediglich 13 x alarmiert. In einem Fall wurde kein Brand festgestellt.

In einem Tagesordnungspunkt informierten Mitarbeiter des Kampfmittelbeseitigungsdienstes über die Gefahren in unserem Landkreis und stellten im Landkreis häufig aufgefundene Kampfmittel dar. In diesem Zusammenhang wird an das bestehende Betretungsverbot belasteter Flächen erinnert. Wo es keine Kennzeichnungen gibt, ist der Bereich nach der ersten Detonation oder dem Auffinden von Munition zu verlassen.

Auch zur Beratung der AG gab es keinen neuen Sachstand zum „Leitfaden WKA im Wald“.

Kam. Grothe hat in Vertretung des KBM an der Schulkonferenz (LSTE) sowie der Arbeitsberatung des LBD mit den Leitern BF/KBM teilgenommen.

Zu beiden Beratungen gab er einen Bericht.

1. Schulkonferenz

- Zu den Lehrgängen für Führungskräfte F III und F IV ist ein Trend zum „tatsächlichen Bedarf“ erkennbar. Nur noch rund 50% vergangener Jahre wurden als Bedarf angezeigt.
- Deutlich gestiegen sind die Meldungen für Gerätewarte. Die Notwendigkeit muss angezweifelt werden. Die LSTE wird in ZA mit den Landkreisen die „Arbeitsnotwendigkeit“ bewerten.
Der Lehrgang „CSA-Gerätewart“ wird spätestens in 2015 ausgesetzt.
- Organisiert werden soll die Durchführung von Lehrgängen für Führungskräfte in Einheiten nach der KatS-VO.
- Verbessern möchte die LSTE auch das Angebot für den ABC-1.
- Zum Oktober soll der neue Lehrplan aufgestellt sein.
- In örtlicher Zuständigkeit soll schon jetzt der Bedarf an Lehrgängen F III bzw. F IV für Eltern/Elternteile mit betreuungspflichtigen Kindern (Nutzung/Belegung des „Familienhauses“) ab 2014 erfasst werden. Die Durchführung von 2-3 Lehrgängen ist geplant.

2. Arbeitsberatung LBD

Hochwasser

- Der LBD hat allen an der Hochwasserbekämpfung beteiligten Kräften in einem offenen Brief seinen persönlichen Dank ausgesprochen (ausgegebene Unterlage).
Durch die hohe Beteiligung von Mitarbeitern der LSTE musste der Lehrbetrieb eingeschränkt und einzelne geplante Lehrgänge abgesagt werden.
- Bewährt hat sich erneut der überörtliche Einsatz der BSE. Jedoch muss das Verständnis zur Gestellung einer Reserve noch ausgeprägter werden. Aber nur durch diese Vorhaltung können die langen Anfahrzeiten und das Erfordernis für „Sofortreaktionen“ auf veränderte Lagen in Einklang gebracht werden.
- Es wurden über 3 Mio. Sandsäcke, 84.000 m² Vlies sowie 11.000 m² Folie zur Sicherung der Deiche verbaut.
- Keine große Resonanz erhielt er auf die Anfrage zu möglichen Reservevorhaltungen an Faschinen in Verantwortung LUGV bzw. Boden- und Wasserverbände.

Stützpunktfeuerwehr

- Die Zuweisung zu den geförderten Ersatzbeschaffungsmaßnahmen für 2013/2014 ist abgeschlossen. Die betreffenden örtlichen Aufgabenträger wurden zur Abstimmung von Detailfragen eingeladen.
- Mit einer neu gebildeten AG möchte der LBD die Konzeption und Förderrichtlinie für den Zeitraum nach 2014 aufstellen. Zum Jahresende soll ein Entwurf vorhanden sein (siehe Ausführungen KBM zur Verbandstagung).

Digitalfunk

- Das Bekenntnis zur Teilnahme an der zentralen Ausschreibung der Endgeräte haben 99,5% der npolBOS abgegeben. Die Geräte müssen sechs Monate vor dem beabsichtigten Einbautermin abgefordert werden. Bei einer festen Planung des Endes der Umstellung zwölf Monate vor diesem Termin.
- Als Eigenanteil sind die Kosten für den Ausbau, einer Einbauabnahme, der Antennen für das FRT sowie der Einbau von KFZ-Ladeschalen zu tragen.
- Keine Angaben erfolgten zur Ausstattung der Kräder.
- Die zentrale AG Digitalfunk sucht 10 Mitarbeiter zur Erfüllung von Aufgaben.

Da den npolBOS in der Zwischenzeit Anschreiben mit entsprechenden Rahmenverträgen zugestellt wurden, gab es aus den Reihen der WF viele Anfragen.

Protokoll der 7. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindeführern 2013

Im SG BKS haben auch schon viele örtliche Aufgabenträger zur kreislichen Umsetzung der Inhalte des Anschreibens nachgefragt.

Vorschlag KBM:

- Er wird mit dem Landrat sowie dem Leiter des Dezernates den kreislichen Weg für eine Beratung mit den Bürgermeistern und Amtsdirektoren besprechen (**Aktuell:** Als Termin steht der 02.08.2013, der Landrat ist im Urlaub.).
- In einer Beratung im FB (10.07.2013) werden im Vorfeld Einzelheiten besprochen und bestehende Fragen der AG zugeleitet.
- Auf der Beratung am 07.08.2013 erfolgt eine erneute Verständigung in der Angelegenheit.
- Grundsätzlich soll an der einheitlichen Einführung sowie den Stufen KFZ- und dann Handgeräte festgehalten werden.

Dem Vorschlag wurde zugestimmt.

Empfang Minister des Innern

- Der zentrale Empfang des Ministers wird im Inselhotel Hermannswerda in Potsdam am 27.09.2013 stattfinden.
- Die Vorschläge der Landkreise bzw. kreisfreien Städte betreffen:
40 x Ehrenzeichen im Brandschutz und 20 x Katastrophenschutz Stufe Silber,
1 x Stufe Gold,
9 x und 1 x Katastrophenschutz Sonderstufe Gold.
- Alle Begründungen sind hochwertig. Das Referat prüft die Einhaltung der Vorgaben.
- Beantragte besondere Termine zur Auszeichnung wurden dem Minister des Innern angezeigt. Er muss entscheiden (**Aktuell:** Es gibt keine besonderen Termine!).

Landeseinheitliches Einsatzleitsystem SKEIBB

- Die Einführung soll zur Vorbereitung der Redundanz der Regionalleitstellen bis Ende des Jahres abgeschlossen werden.
- Nach Aussage von Herrn Dreßler ist der Aufwand zur Anpassung in der Regionalleitstelle Lausitz geringer. Viele Festlegungen kommen schon heute zur Anwendung. Dennoch werden Anpassungen notwendig.

Allgemeine Informationen

- Herr Bodinka kehrt zum 01.10. wieder an die LSTE zurück.
- Die Verordnung zu den Höchstsätzen für den Verdienstausschlag Selbstständiger ist noch nicht in Kraft getreten.

Wie abgestimmt wird auf der Beratung im August (07.08.2013) die Firma EuroBOS, Herr Stumm, neue Meldertypen (Rückmeldefähigkeit) und Displays sowie Navigationssysteme für Einsatzfahrzeuge vorstellen. Vertreter der örtlichen Aufgabenträger (höchstens zwei) können an der Beratung teilnehmen. Aus organisatorischen Gründen sind die Teilnehmer bis zum **01.08.2013** dem SG BKS zu benennen.

Für die Zusendung der Übersichten zu Einschränkungen der Verfügbarkeiten zum „Seelandfestivals“ (05. bis 07.07.2013) wird gedankt. Am 02.07. wurde dem SG BKS ein Sicherheitskonzept zugestellt. Es gibt keine Anforderungen. Daher wurden keine Bereitschaften für Einheiten organisiert. Kam. Grothe sowie Herr Hoppe haben eine Übersicht Des Funkschema und können bei möglichen Anforderungen damit arbeiten.

Im Landkreis wurden bisher 51 Kreisausbildungen angezeigt. Bereits 35 wurden mit 537 Teilnehmern durchgeführt. Eine befindet sich in der Durchführung.

Zu 4.

Kam. Britze dankt der FFW Kolkwitz für die gute Unterstützung des FB Wettkämpfe zur Vorbereitung und Durchführung der Kreismeisterschaften in Hähnchen. Erstmals wurden neben der Delegation zu den Landesmeisterschaften auch Delegationen zu internationalen Wettkämpfen nach Polen vergeben. Die Wehrführer sollen alle Delegationen unterstützen. Für ihre besonderen Leistungen für das Feuerwehrwesen wurden der Kamerad Steffen Berger mit dem Ehrenzeichen des KFV und der Kamerad Normen Schlüter mit dem Ehrenkreuz des LFV ausgezeichnet.

Kam. Hammel bedankte sich im Namen von Karlheinz für die Unterstützung der KJFW bei der Ausrichtung des „1. Kinderfeuerwehrtages“. Insgesamt nahmen daran 130 Feuerwehrkinder teil. Einhundert legten den Brandschutzadler ab. Die Veranstaltung kam bei Allen sehr gut an. Über Wiederholungen wird nachgedacht.

Zu 5.

Kam. Hoppe stellte im Zusammenhang mit der Bewältigung der Hochwasser die Aktivitäten der SEG-Einheiten dar. Von den Mitgliedern der Einheiten wurde als gut empfunden, dass sie in Spremberg zur Herrichtung einer Notunterkunft und in Guben zur Organisation der Verpflegung eingesetzt wurden. Die Forster Einheit hatte für besondere Lagen eine ständige Rufbereitschaft organisiert.

Für die geleitete Unterstützung aller beteiligten Kräfte, die gute Zusammenarbeit mit dem SG Untere Wasserbehörde sowie dem KatS-Satb bedankten sich die Wehrführer der „Lausitzer Neiße“ und „Spree“.

Kam. Karolczack schilderte den Brand in der „Bleiche“. Er lobte die Zusammenarbeit mit der Leitstelle, den Kräften aus Kolkwitz, der BF CB sowie aus OSL und dankte für die gute Arbeit bei den hohen Temperaturen.

Kam. Mudra bedankte sich für die angenehme Aufnahme in der Runde. Er gab kurze Erläuterungen zum Workshop mit dem „Drägertruck“ am 12.08.2013. Diese Informationsveranstaltung ist für Mitarbeiter des Unternehmens geplant. Da die Inhalte aber auch für die öffentlichen Feuerwehren von Interesse sein könnten, besteht die Möglichkeit für deren Teilnahme. Zur nächsten Beratung sollten Teilnahmewünsche geäußert werden.

Er stellte die aus seiner Sicht notwendige Erschließung des Tagebaufeldes Welzow II vor.

Auch Kam. Brudek sprach im Namen der BF CB einen Dank aus. Er gilt den Kräften, welche die Brandbekämpfung der beiden Großbrände unterstützten. Einmal war es Brandstiftung.

Und weiter mit einem Dank. Der Bürgermeister der Stadt Drebkau ließ diesen für die Kameraden der FFW Spremberg übermitteln, welche die Bergung der toten Störche unterstützten.

Kam. Fischer informierte über den bevorstehenden Abschluss der Baumaßnahmen am Gerätehaus Groß Gastrose. Für den 21. September ist die offizielle Einweihung geplant.

Kam. Rühlemann erinnerte an die Rückmeldungen zur Abfrage für 150 Jahre FFW Spremberg. Die Angaben werden zur reibungslosen Fortführung der Vorbereitungen benötigt. Festlegung KBM: Rückmeldungen bis 12.07.2013 absetzen, Fehlmeldung erforderlich.

Nichteinhaltung 2,- € Bußgeld!

Protokoll der 7. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindeführern 2013

Im Zusammenhang mit der Beteiligung der FFW Spremberg an einer Übung in Schleife (Freistaat Sachsen), zu welcher diese über die Leitstelle Lausitz alarmiert wurde, wird sich der KBM mit seinen sächsischen Kollegen über eine artgleiche Anwendung der „Übungsanmeldung“ verständigen. Kam. Brudek soll feststellen wie die Abforderung in der Leitstelle geregelt war.

Erinnerung/Termine:

12.07.2013	Rückmeldung Teilnahme 150 Jahre FFW Spremberg	
27.07.2013	Eröffnung Landesjugendfeuerwehrlager in Bagenz Beginn: 24:00 Uhr	
31.07.2013	Besuchernachmittag Landesjugendlager in Bagenz, SpreeCamp	
28.07.2013	Eröffnung Sonderausstellung „150 Jahre FFW Spremberg“ im Heimatomuseum, Beginn 14.00 Uhr	
01.08.2013	Meldung Teilnehmer für Augustberatung	
02.08.2013	Arbeitsgespräch Landrat, Dezernatsleiter, KBM „Digitalfunk“	
03.08.2013	Rückmeldung Teilnehmer Workshop Drägertruck	
12.08.2013	Workshop Drägertruck, Hauptfeuerwache Vattenfall	

Bußgeld

2,--

Die 8. Wehrführerberatung 2013 findet am Mittwoch, dem 07.08.2013, im GH Forst-Mitte statt. Der Beginn ist auf 18:00 Uhr festgesetzt.

Zur Beratung sind Vertreter der örtlichen Aufgabenträger geladen.

Forst, den 17.03.2013


Kätzmer

Anlagen:

- Teilnehmerliste
- Auflistung Tausch Atemschutz 2013
- Einsatzstatistik Mai und Juni 2013
- Info Ahlbrand bzw. H.E.R.T.Z zu Alarmierungs- und Überwachungsmöglichkeiten

Ausgegebene Unterlagen:

- Offener Brief LBD „Dank für Hochwassereinsatz“
- Infounderlage MOTOROLA BBG Pakete NPOL
- Einladung des KVK zum Gästevergleichsschießen (**nur Wehrführer**)
- Informationen zur Aktion „Drägertruck“